

CDU- Gemeinderatsfraktion Offenburg



Stadt Offenburg
Fachbereich 6
Verkehrsplanung
77654 Offenburg

Kurt Feger
Am Wolfsbrunnen 20
77656 Offenburg
Tel. + Fax 0781/53392
kurt-feger@web.de

Offenburg, den 01.04.2013

Fahrradförderprogramm V

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie mit Frau Bär telefonisch besprochen, erhalten Sie anbei einige Vorschläge der CDU-Fraktion mit der Bitte um Einarbeitung.

- Anregungen, bzw. Anträge, die von Herrn Dr. Glatt in der Ausschußsitzung vorgetragen wurden, wie:
 - Radwegebeleuchtung nach Bedarf
 - Beibehaltung der grünen Leitlinien für Radweg auch vor dem Hintergrund der Überprüfung der Benutzungspflicht der Radwege
 - Gemeinsame Geh- und Radwege werden wegen des Konfliktpotenzials zwischen den Fußgängern und Radfahrern als kritisch gesehen.
 - Bei der Beschilderungsmöglichkeit „Gehweg, Radverkehr frei“ wird die Gefahr gesehen, daß der Fußgängerverkehr benachteiligt wird.
 - Das Führen des Radverkehrs auf gegenläufigen Radwegen wird wegen der Unfallgefahr an Einmündungen als gefährlich angesehen.
 - Das Öffnen der Einbahnstraße für den gegengerichteten Radverkehr in der Zeller Straße und in der Luisenstraße wird begrüßt, nicht aber in der Okenstraße und in der Philipp-Reis-Straße
 - Das Einrichten einer Fahrradstraße soll im Einzelfall geprüft werden, insbesondere, ob die Hauptstraße schon die erste Fahrradstraße in Offenburg sei.
 - Optimierung der Lichtsignalanlage Moltkestraße/Zeller Straße in bezug auf den Rad- und Fußgängerverkehr
 - Die Förderung des Radverkehrs sollte nicht unbedingt mit Einschnitten für den Kfz-Verkehr einhergehen.
 - Radwegebeleuchtung verlängerte Zeller- zu Franz-Schmid-Straße in Zell-Weierbach (Waldbachsenke)

- Wünschenswert wären auch mehr Radstände in der Fußgängerzone an den Geschäften, auch in den Ortsteilen.
- Bürgerbüro: Auskunft, Beratung und Planausgabe für Radtouren für Besucher und Hotelgäste.
- Jährliche Beleuchtungsaktion unter Sicherheitsaspekten mit Polizei und Schulen.
- Prüfung, ob an besonderen Stellen Zebrastreifen und Radweg parallel über die Straße geführt werden sollte
- Breite der Radwege auflisten, um Defizite zu erkennen.
- Radhaus am Bahnhof zusammen mit der Umgestaltung des Bahnhofareals einplanen, Standort festlegen.
- Standorte Nextbike-Stationen überprüfen. Nur Standorte Bahnhof und Kulturzentrum sind sehr gut belegt.
- Offenburger Firmen, Nähe Innenstadt/Kernstadt sollen Räder bereithalten, um ihren Angestellten/Arbeitern Kurzbesuch, bzw. Einkäufe in der Kernstadt mit dem Rad zu ermöglichen.
- 1x/Jahr Aktion „Mitfahrgelegenheiten“ mit Presse und Firmen veranstalten, um die „Betroffenen“ miteinander bekannt zu machen und Kontakte herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Feger